



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Datum: 2. April 2026

Seite 1 von 4

An
interessierte Leitungen von Lehrstühlen,
wissenschaftlichen Einrichtungen und Instituten
in den Bereichen Sozialpolitik, Sozialwissenschaft,
Sozialrecht und Sozialverwaltung(srecht)

Aktenzeichen VI A 4 - 92.12.04
bei Antwort bitte angeben

Markus Lessmann
Telefon 0211 855-3275
Telefax 0211 855-
Sozialstaatsre-
form@mags.nrw.de

Betr.: „KSR meets Wissenschaft“ – Wissenschaftsdialog zu den Empfehlungen der Kommission zur Sozialstaatsreform

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27.01.2026 hat die Kommission zur Sozialstaatsreform (KSR) ihre Empfehlungen vorgelegt. Diese sehen einen grundsätzlichen Umbau und eine weitgehende Digitalisierung der staatlichen Sozialverwaltung im Bereich der steuerfinanzierten Sozialleistungen vor. Werden diese Vorschläge umgesetzt, wird dies das Gesicht unseres Sozialstaates deutlich verändern und hoffentlich seine Leistungsfähigkeit und Effizienz für die Zukunft nachhaltig sichern.

Aus Sicht der Länder kommt einem konsequenten und schnell wirksamen Reformprozess für die Akzeptanz unseres Sozialstaates und für das Zurückgewinnen eines unverzichtbaren Vertrauens der Bürgerinnen und Bürger in die Leistungsfähigkeit unseres Staates und unserer Demokratie eine fundamentale Bedeutung zu. Aus diesem Grund haben die Länder im Rahmen der Arbeits- und Sozialministerkonferenz schon Ende 2024 eine Zukunftsinitiative zur Sicherung der Zukunfts- und Funktionsfähigkeit des Sozialstaates eingesetzt und begleiten den KSR-Prozess auf Bundesebene intensiv.

Die zuständigen Bundesministerien bereiten gerade den von der KSR vorgeschlagenen Umsetzungsprozess vor. Wir gehen derzeit davon aus, dass die jeweiligen Erarbeitungsprozesse Mitte April starten.

In den KSR-Prozess waren im Rahmen der Anhörungen von Stakeholdern und Expertinnen und Experten auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft eingebunden; allerdings eben auch nur in den zeitlich sehr begrenzten Möglichkeiten. Umso wichtiger wäre aus unserer Sicht ein strukturierter Dialog über die Ergebnisse der KSR und das weitere Vorgehen mit Ihnen. Angesichts des weiterhin maximal engen Zeitplanes ist die Organisation eines solchen Prozesses sicher herausfordernd und würde – wie alle Arbeiten rund

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 855-5
Telefax 0211 855-3683
poststelle@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linie 709
Haltestelle: Stadttor
Rheinbahn Linien 708, 732
Haltestelle: Polizeipräsidium

um die aktuellen Reformprozesse auf Bundesebene – allen Beteiligten ein hohes Maß an terminlicher Flexibilität und Prioritätensetzung abverlangen. Da es aus unserer Sicht aber extrem wichtig wäre, die Expertise und zukunftsweisenden Impulse aus der in unserem Land glücklicherweise sehr breit und kompetent aufgestellten Sozial(rechts)wissenschaft in den weiteren Prozess einzubeziehen, möchten wir es trotz der schwierigen zeitlichen Rahmenbedingungen nicht unversucht lassen und zumindest die Möglichkeit zu einem Dialog mit und in der Wissenschaft eröffnen.

Hierzu hoffen wir auf Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft, an folgenden Formaten teilzunehmen:

1. Im Anschluss an eine interne Sitzung der Abteilungsleitungen der Landesministerien aus den Bereichen Arbeit und Soziales zum KSR-Prozess am 21.04.2026 in Düsseldorf würden wir gerne ab ca. 17.00 Uhr einen Austausch mit der Wissenschaft anschließen. Hierzu würden wir eine gemeinsame Besprechung von 2,5 bis 3 Stunden vorsehen, die mit Kurzipulsen aus der Wissenschaft zur Bewertung der bisher vorliegenden Vorschläge starten und dann in einen gemeinsamen Austausch übergehen könnte. Im Anschluss bestünde bei einem Imbiss Gelegenheit zum weiteren Austausch. An diesem Termin würden neben dem Unterzeichner auch die Kolleginnen Nicolaus aus Hamburg und Schirmmacher aus Niedersachsen sowie der Kollege Zorzi aus Bayern teilnehmen, so dass ein direkter Austausch mit zumindest vier Mitgliedern aus der KSR bestünde. Wir würden zudem auch die kommunalen Mitglieder der KSR und die Abteilungsleitungen der anderen Länder zu einer Teilnahme einladen.
2. Am Folgetag, also am Mittwoch, den 22.04.2026, würden wir – ebenfalls in Düsseldorf – einen ganztägigen internen Austausch unter den anwesenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglichen, um Impulse für die weitere Umsetzung der KSR-Beschlüsse zu erarbeiten. Wir – und das kann ich auch im Namen der anderen Ländervertretungen sagen – würden zusagen, diese Impulse nachdrücklich in den weiteren Prozess auf Bundesebene einzubringen. Denkbar wären an diesem 2. Tag Workshops/Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenschwerpunkten wie z.B. „Anforderungen an den KSR-Prozess aus Sicht der Leistungsberechtigten“, „Neue Ansätze zur Finanzierung von Wohnkosten“, „Neue Ansätze zur künftigen Deckung von Bedarfen von Kindern/Familien“, „Leitlinien der Einkommensberechnung und -anrechnung“.

Im Rahmen der Beratungen sollte dann auch erörtert werden, ob und wie wir als Länder mit Ihnen gemeinsam im weiteren Prozess eine kontinuierliche Einbeziehung der wissenschaftlichen Perspektive sicherstellen können.

Wie bereits gesagt: Wie alle aktuellen Prozesse rund um die Reformdiskussionen auf Bundesebene wird auch ein solcher Prozess allen Beteiligten eine hohe Flexibilität, ggf. terminliche Umdisponierungen und einen hohen Zeitdruck für etwaige inhaltliche Vorbereitungen abverlangen. Für Viele wird diese Mail weniger ein „Save the Date“ sein als eine terminliche Umplanung an den betreffenden Tagen erfordern. Aber nur so besteht die Option, an diesem zentralen Prozess für die Zukunft unseres Sozialstaates mitzuwirken. Daher hoffen wir auf Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft zur Mitwirkung.

Für die weiteren Planungen gäbe es folgende Erfordernisse/Rahmenbedingungen:

- Termine:
 - „Wissenschaftsdialog KSR“ am 21.04.2026, 17 Uhr bis ca. 20 Uhr, mit anschließendem Austausch beim Imbiss
 - „Wissenschaftstag KSR“ am 22.04.2026 von ca. 9.30 bis ca. 16 Uhr
- Aus Kapazitätsgründen richtet sich die Einladung zunächst an Lehrstuhlinhaberinnen und -inhabern, Leitungen von wissenschaftlichen Instituten, Forschungseinrichtungen und Verbänden und ihren Vertretungen. Personen, die sich darüber hinaus schon intensiv mit den Themen der KSR beschäftigt haben, können uns ihr Interesse an einer Teilnahme gerne per Mail mitteilen. Wir würden sie dann im Rahmen der kapazitiven Möglichkeiten gerne mit einbeziehen.
- Es gibt ausdrücklich keine Beschränkung auf Teilnehmende aus NRW! Auch Teilnehmende aus anderen Bundesländern sind herzlich willkommen.
- Bitte teilen Sie uns mittels Rücksendung des beigefügten Rückmeldeformulars an Sozialstaatsreform@mags.nrw.de möglichst zeitnah mit, ob und an welchen Terminen Sie teilnehmen könnten.
- Bitte teilen Sie uns über die Abfrage auch mit, ob Sie beim „Wissenschaftsdialog“ am 21.04.2026 einen Kurzimpuls zum Auftakt der Besprechung geben/übernehmen möchten.
- Gerade für den wissenschaftlichen Fachtag am 22.04.2026 können Sie uns vorab auch gerne Hinweise/Vorschläge zu organisatorischen/inhaltlichen Fragen übermitteln. Auch dies ist über das Rückmeldeformular möglich.
- Zur Vorbereitung des Fachtages wären wir auch sehr dankbar, wenn es Einrichtungen/Institute gäbe, die sich in die Organisation des Tages einbringen möchten/können. Von der Moderationsübernahme eines Workshops bis hin zu einer gemeinsamen Trägerschaft für den Tag ist da alles denkbar. Möglichkeiten zur Kostenerstattung sind in begrenztem Umfang vorhanden. Auch hierzu haben wir ein Rückmeldefeld vorgesehen.

Alle „gemeldeten“ Teilnehmenden würden wir immer zeitnah über die konkretisierten Planungen unterrichten.

Wir hoffen, dass diese zugegebenermaßen und notgedrungen sehr kurzfristige Initiative auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, möglichst viele von Ihnen am 21. und 22.04.2026 in Düsseldorf begrüßen zu können.

Seite 4 von 4

Eine abschließende Bitte: Da für das von uns angestrebte Format kein fester „Adressverteiler“ besteht, möchten wir Sie bitten, diese Einladung gerne auch an andere Ihnen bekannte Personen und Einrichtungen weiterzuleiten!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Leßmann', written in a cursive style.

(Markus Leßmann)